

Anfängertutoriumsschn

Am 19.11. fand sich ein Haufen schnitzelwütiger Tutanten¹ vor der Alten Technik ein, um an der traditionellen, legendären Schnitzeljagd durch Graz teilzunehmen. Bei arktischen Temperaturen mußten alle Teilnehmer fünf schweißtreibende Stationen bewältigen. Witz und Einfallsreichtum waren gefragt, um den Tutoren die heißbegehrten Punkte abzukämpfen, die der Weg zum Wiener Schnitzel sein sollten.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder die Schnitzeljagd statt, mit dem Ziel, Graz besser kennenzulernen und eine Menge Spaß zu haben. Eine positive Neuerung bestand darin, daß der Frauenanteil erstmals bei TU-untypischen 50% lag. Auf dem Weg zum Ziel mußten lustige Aufgaben bewältigt werden, die von Tutoren nach Kreativität und Spaßfaktor bewertet wurden. Den Siegern winkte als Preis ein Wiener Schnitzel. Knapp vor 14 Uhr war es dann soweit: Endlich konnten die gespannten, ungeduldigen Erstsemestrigen auf die Jagd geschickt werden. Die erste Aufgabe war, sich in Dreier- oder Vierergruppen aufzuteilen und einen passenden Teamnamen zu finden. Dann wurden alle Gruppen mit Stadtplänen ausgestattet und im Intervall von einigen Minuten losgeschickt.

Flügerl

Bei der ersten Station landeten die Gruppen im Parkhouse, da für diese Aufwärmübung sehr viel Platz benötigt wurde. Es mußten aus DIN A4 Blättern segeltaugliche Fluggeräte konstruiert werden, die dann sofort im Test auf ihre Flugtauglichkeit geprüft wurden.

¹ ErstsemestrigeR, der/die ein Anfängertutorium besucht, auch Tutling

Hohes Reden (Pantomime und Stelzengehen)

Diese Station bestand aus zwei Teilen: Zuerst mußte ein einfacher Begriff pantomimisch dargestellt (und erraten) werden. Im zweiten Teil konnte man durch artistische Zirkuseinlagen auf Stelzen Bonuspunkte sammeln.



Zum Glück war am Tummelplatz nicht viel los, da diverse Darstellungen bzw. „Gehversuche“ die Lachmuskeln der Tutoren sehr strapazierten. Die Begriffe wurden durchwegs rasch erraten, wenn auch „Pennisneid“ boykottiert wurde?!? Obwohl das Stelzengehen als Bonusaufgabe



gedacht war, kam es zu heftigen gruppeninternen Diskussionen, wer nun sein Glück versuchen darf. Oft war jedoch der Einsatz der gesamten Gruppe notwendig, um die nötige Anfangsstabilität auf den 50 cm hohen Gehbehelfen zu erreichen.

Make Love Not War!

Diese Station stand ganz im Zeichen der Steirischen Aidshilfe und es mußten am Jakominiplatz Kondome verkauft werden. Einige der Tutanten hatten anfangs ein gewisses Schamgefühl, was ja durchaus verständlich ist. Aber für beste Voraussetzungen für die Präsentation war gesorgt: Die Gruppen konnten zwischen einer krummen und einer geraden EU-genormten Banane wählen. Trotzdem gab es bei den ersten Gruppen kleinere Startschwierigkeiten, sie konnten ihre Verkäufe auf einer Hand abzählen. Die spätere Siegergruppe brach jedoch sämtliche Tabus und stellte einen neuen Verkaufsrekord von 17 Kondomen in 15 Minuten auf. Schlußendlich kamen 243.- zusammen, die dann persönlich der Aids-hilfe überbracht wurden. Es ist nicht viel, aber der gute Wille zählt, und es ist für einen guten Zweck.

Arnold Schwarzenegger vs.

Erzherzog Johann (Brunnen)

„Wollen Sie statt des Erzherzog-Johann-Brunnens lieber eine Statue von Arnold Schwarzenegger?“ war die Frage dieser wichtigen und sehr aktuellen Unterschriftenaktion, für die am Hauptplatz Unterschriften gesammelt werden mußten. Mit gemischten Gefühlen wurde diese Aufgabe angegangen. Verblüffenderweise waren innerhalb kürzester Zeit mehr als 40 GrazerInnen bereit, Arnold Schwarzenegger ein Denkmal zu setzen. Aufgrund dieses großartigen Erfolges wird in naher Zukunft in Betracht gezogen, diesem innigen Wunsch der GrazerInnen Folge zu leisten. Wer mit der Überbringung des „Unterschriftenpakets“ an den Grazer Bürgermeister vertraut wird, stand zu Redaktionsschluß allerdings noch nicht fest.

itzeljagd 1998

Auge mal Pi

Zum Schluß mußte noch der Schloßbergtunnel durchquert und dabei das Volumen geschätzt werden. Jedoch war den Tutoren selbst das genaue Ergebnis nicht bekannt, und deshalb wurden die Punkte einfach aus der Quersumme des Wertes gebildet. Eine Gruppe rief übereifrig sogar bei der Landesregierung und beim Vermessungsamt an; allerdings war die Suche bei diesen Stellen auch nicht zielführend, da selbst dort das Volumen nicht bekannt war. Aufgrund der doch sehr niedrigen Temperaturen freute sich zum Schluß



schon jeder auf einen Glühwein oder Tee im Abschlußlokal, wo dann auch die Siegerehrung stattfand. Abschließend kann man sagen, daß es auch heuer wieder ein Riesenspaß für alle Beteiligten war.

• Stefan Thalauer, Raimund Leitner

Hochschülerschaft an der TU Graz GmbH

Im Frühjahr haben wir, wie vielleicht erinnerlich, einen Wettbewerb ausgeschrieben. Es ging darum, einen neuen, griffigeren Namen anstelle des doch etwas sperrigen „Hochschülerschaft an der Technischen Universität Graz GesmbH“ zu finden und gleichzeitig das zugehörige Logo neu zu gestalten. Knapp 30 Arbeiten sind eingereicht worden.

Eine unabhängige Jury hat aus diesen Einsendungen die besten ausgewählt: Den Hauptpreis von ÖS 5.000,— teilen sich Ing. Eva-Maria Gugg für „TU Studenten-Service“ und Walter Matitz für „TU-Shop“.



Die glücklichen Gewinner des Preisausschreibens vom „Tag der Offenen Tür“ am 28. Oktober in der ÖH, Rechbauerstraße 12, sind:

1. Preis: ein TI-89 Taschenrechner von Texas Instruments: Werner Grollitsch
2. Preis: ein Druckbleistift von Waterman: Flamur Hoti
3. Preis: eine 500er Kopierwertkarte: Bernd Stilling

Mit freundlicher Unterstützung von Texas Instruments



Das Team der Hochschülerschaft an der TU Graz GmbH wünscht ein Frohes Fest und ein glückliches Jahr 1999!

Für Dich erreicht:

150 Mio. mehr Studienbeihilfe!

Um 5% mehr Studienbeihilfe und ein erweiterter Bezieherkreis - das hat die Österreichische Hochschülerschaft für Dich erreicht.

Seit mehreren Jahren schon gab es keine Erhöhung der Studienbeihilfe. Im Gegensatz zu allen anderen Österreichern wurde den Studienbeihilfenbeziehern die Inflation nicht abgegolten. Das hat sich heuer endlich wieder geändert. Ab März 1999 wird die Studienbeihilfe um 5% erhöht!

Zusätzlich wurde auch der Kreis der Bezieher erweitert. All jene, die schon einmal abgelehnt wurden, haben damit jetzt wieder eine neue Chance. Somit könntest auch Du Stip' bekommen! Der Antrag muß bis 15. Dezember bei der Studienbeihilfenbehörde abgegeben werden! Er muß jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig sein.

Das ist ein großer Erfolg für uns Studierende, vor allem die Erweiterung des Bezieherkreises. Denn es ist erwiesen, daß Studierende, die Stip bekommen, schneller studieren. Logisch: Wer Geld kriegt, schaut, daß er es nicht verliert.

Also:
Bis 15. Dezember ansuchen - nicht vergessen!

Studienbeihilfenbehörde Graz
Joanneumring 20
8010 Graz

